

Karriere News - Karriere News - Karriere News

Absolventen der Hotelfachschule:

Stefan Stevancsecz, Absolvent 1980



Nach meinem Hotelfachschulabschluss im Jahre 1980 ging es nach dem Ableisten des Wehrdienstes in das Berufsleben. Nach einem Jahr als Chef de rang in einem Linzer Restaurant wechselte ich in ein Bar-Pub, wo ich für ca. 1 Jahr meine Dienste leistete, und dort bereits die erste Barluft schnuppern konnte. Auf Empfehlung eines Kollegen wurde ich von Rainer Husar, dem damaligen Barchef des „Zürserl“ in Zürs am Arlberg, bzgl. eines Saison-Jobs bei ihm in der Bar kontaktiert. Dies war der eigentliche Startschuss für meine Bar-Laufbahn. Denn im November 1983 ging es dann ohne jegliche Lohnvorstellungen (weil ich auch gar nicht gefragt habe), aber mit viel Begeisterung als Commis-de-Bar Richtung Arlberg. Schon nach wenigen Tagen einer äußerst harten, aber lehrreichen und interessanten ersten Wintersaison stand für mich fest, dass nur diese Gastronomie-Nische, also die Bar, mein Berufsleben bestimmen wird.

Mittlerweile bin ich seit 25 Jahren dem Bargeschäft treu, und werde noch hoffentlich viele weitere Jahre anhängen dürfen. In dieser Zeit leitete ich eine Vielzahl von Bars im In- und Ausland als Barchef, und konnte den einen oder anderen jungen Barkeeper ausbilden, und ihm das notwendige Rüstzeug für seinen weiteren Berufsweg mitgeben. Zwischen-durch legte ich auch die gastgewerbliche Konzessionsprüfung und die Lehrlingsausbilderprüfung ab.

Prägende Stationen meines beruflichen Werdegangs waren vor allem meine ersten Schritte in der Bar („Zürserl“ im Hotel Edelweiss in Zürs am Arlberg, und die „Rainer's Bar“ in Pörtschach am Wörthersee, welche seit heuer leider für immer ihre Pforten geschlossen hat), die vielen Jobs als Barchef in Betrieben in den renommiertesten Fremdenverkehrsarten Österreichs, und natürlich die für mich bzw. die Gastronomie so überaus wichtigen Auslandsstationen. Neben Bar-Jobs in Deutschland, Italien und der französischen Schweiz, konnte ich auch in Australien tätig sein, und mich durch die anderen Sprachen, Kulturen, Sitten und deren Gepflogenheiten im Barbereich weiterentwickeln.

Nach wie vor bereise ich die verschiedensten Länder der Welt zum Zwecke der Weiterbildung, der persönlichen Weiterentwicklung, und natürlich auch der Entspannung. Ich bin nämlich der Meinung, dass man speziell in diesem/unserem Beruf einen größeren Aktionsradius braucht als nur die 20 km rund um seinen Heimatort, um schließlich und endlich zu den „ganz Guten“ in der Branche gehören zu können.

1997 beendete ich meine Saisontätigkeiten und ging für 2 Jahre nach Wien, um dort neben meinem Job als Barkeeper ein Studium zum „Akademischen Tourismusmanager“ an der Wirtschaftsuniversität zu absolvieren. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung („mit Auszeichnung“) kehrte ich in meine Heimatstadt Linz zurück und stürzte mich im Jahre 2000 in die Selbständigkeit, mit anfangs sogar zwei Firmen.

Neben meiner Firma BarBrain leite und führe ich seit 2003 auch die 1. Österreichische Cocktail Akademie im WIFI Linz und bin auch deren Cheftrainer.

Royda Gerold, Absolvent 1984

Privat: verheiratet seit 1988 mit Gattin Maria (geb. Schinnerl, Absolventin der Hotelfachschule Bad Leonfelden 1986), 3 Kinder im Alter von 19, 13, 11

Betrieb: Gasthof Linimayr, Hörsching, der Betrieb ist seit 1954 in Familienbesitz, 150 Sitzplätze, 9 Gästezimmer, Cateringbereich, Tabak-Trafik.

Geplante Erweiterung: Errichtung eines Hotels im 4-Sterne Bereich mit Wellnessbereich und Seminarräumen, Baubeginn 2010.

Berufliche Stationen: **Hotel Schloss Fuschl**, Hof bei Salzburg; **Sporthotel Lorünser**, Zürs am Arlberg; **Hotel Auriga**, Lech am Arlberg; **Hotel Post**, Millstatt; **Hotel Seerose**, Fuschl a. See; **Accor Gruppe Österreich**

Weitere Tätigkeiten: **WIFI-Trainer** für Oberösterreich und Salzburg; **Prüfer** im Bereich der Gastronomie; **Juror** der Österreichischen Barkeeper Union



Thomas Mayr-Stockinger, Absolvent 1991
Neuer Vorsteher-Stellvertreter der Hotellerie OÖ.

Am 3. Oktober 1973 in einen Gasthofbetrieb hineingeboren, wurde mir der Tourismus quasi in die Wiege gelegt. Bereits meine Eltern waren immer schon begeisterte Gastronomen und haben sicherlich wesentlich zu meiner Entscheidung beigetragen, auch in diese Branche einzusteigen.

Somit startete ich meine Ausbildung in Bad Leonfelden und machte 1993 die Konzessionsprüfung.

Meine Schulzeit in Bad Leonfelden war sicherlich ein Grundbaustein, der meine weitere berufliche Laufbahn beeinflusst hat. Gerne denke ich an diese Zeit zurück!

In unserem Betrieb nehmen wir auch immer wieder Absolventen der Tourismusschule Bad Leonfelden auf.

Wir freuen uns auch über Bewerbungen als Praktikanten in den Sommermonaten!

1993 übernahm ich den Bereich der Geschäftsführung im elterlichen Betrieb.

1997-1998 absolvierte ich einen Lehrgang für F&B-Management und ein Jahr später den Tourismus – Management- Lehrgang an der Johannes- Kepler Universität.

Seit 2003 bin ich MBA im Bereich Tourismus!

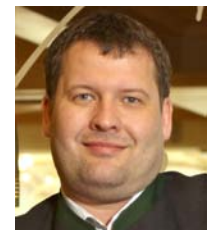
Die Arbeit in der Tourismusbranche liegt mir sehr am Herzen und so gehöre ich sowohl zu den Gründungsmitgliedern der WIG- Linz- Land (Einkaufsgemeinschaft von Wirten) als auch zu den Gründungsmitgliedern der Hotelvereinigung Linz -Land.

Weitere Tätigkeiten neben der Geschäftsführung des Hotel-Gasthof Stockinger:

1993-2004 Obmann des Jungen Gastgewerbes OÖ; ab 2005 Fachgruppenausschussmitglied der Gastronomie ab 2007 Fachgruppenausschussmitglied der Hotellerie.

Seit Sommer 2009 bin ich Fachgruppenobmann-Stv. und Obmann der Kultiwirte! Ebenso bin ich Mitglied der **BÖG** (Beste Österreichische Gastlichkeit)

Meine Freizeit widme ich meiner Familie (stolzer Vater seit 2008) und der freiwilligen Feuerwehr!



Absolventen der Tourismusfachschule:

EvaBuchroithner, Absolventin 2008

Mein Weg zum Studium



Ich startete meine schulische Laufbahn in Bad Leonfelden in der Tourismusfachschule 2004. Langsam, aber sicher wurde mir klar, dass auch ich die Matura noch brauchen würde. Anfangs dachte ich an den Aufbaulehrgang in Bad Ischl, um in den 5 Jährigen Lehrgang umsteigen zu können. Zu dieser Zeit war aber die Berufsreifeprüfung gerade in aller

Munde und somit entschloss auch ich mich, die **Matura/Berufsreifeprüfung** im WIFI Linz zu machen. Im September 2008 startete ich die Vorbereitung zur BRP und diese finanzierte ich mir durch Teilzeitarbeit in einem Büro.

10 Monate später, im Sommer 2009, schloss ich diese mit Erfolg ab.

Kaum zu glauben aber wahr, mittlerweile studiere ich an der Fachhochschule Steyr E-business und bin sehr froh mich damals für diesen Weg entschieden zu haben. Die nächsten 2 ½ Jahre konzentriere ich mich voll und ganz auf mein Studium und freue mich, danach erfolgreich in die Arbeitswelt einsteigen zu können.

Mit viel Ehrgeiz und Motivation kann man dank der guten Vorbereitung in der Fachschule Bad Leonfelden die darauf folgende BRP erfolgreich schaffen.

Peter Lehner, Absolvent 1986

Privat: Geboren am 23.08.1969 in Wels
2 Kinder, Gabriel, Pia (geb. 1996, 1999)
mit Dagmar Lehner (geb. Mocuba, Absolventin der Tourismusfachschule Bad Leonfelden, 1988)

seit Mai 1994 verheiratet

Hobbys: Basketball, Radfahren

Unternehmen: IMPULS Büroservice GmbH

Politischer Werdegang:

Politik verstehe ich als Dienstleistung am Bürger! Dienstleistung habe ich durch meine touristische Ausbildung gelernt.

Bisher war ich in folgenden Funktionen tätig:

Ortsvorsitzender Stv. der Jungen Wirtschaft Wels Stadt 1996 – 01/1998

Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Wels 1998 – 2000

Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft OÖ 2001 – 2002

Bundvorsitzender der Jungen Wirtschaft Österreich Februar 2003 – 2005, AWO Beirat 2003 – 2005

Mitglied des erweiterten Präsidiums der WKÖ 2004 – 2005

Geschäftsführender Gesellschafter der IMPULS Büroservice GmbH (bis 10. November 2009)

Aktuell

Stadtrat für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Obmann-Stellvertreter in der Pensionsversicherungsanstalt

Präsidiumsmitglied im Wirtschaftsbund Oberösterreich

Delegierter im WKO Parlament

Gesellschafter u. Prokurist der IMPULS Büroservice GmbH.

Link: www.peter-lehner.at und www.impuls-service.at



BAD LEONFELDEN / OBERÖSTERREICH



FALKENSTEINER
Hotel & Spa
Bad Leonfelden ****

Kurzurlaub mit Langzeitwirkung

**WELLNESS
SCHNUPPERN
UNTER DER WOCHE**
2 Nächte (SO-MI) inkl.
Halbpension
ab € 149,-
p.P. im DZ
gültig bis 30.04.10

Die Seele baumeln lassen, Erholung und Entspannung spüren und den Alltag vergessen... Ein Wunschdenken!? Keineswegs - genau das erleben Sie im neuen Falkensteiner Hotel & Spa Bad Leonfelden. Wir bieten Ihnen für 2 Tage Golf-Wellness vom Feinsten: Sie reisen am Freitag an, genießen einen entspannten Nachmittag im Wellnessbereich auf 2.000 m² und ein schmackhaftes Abendessen, nehmen am Samstag am **Golfturnier** im GC Sterngartl teil und werden abends bei einem **Gala-Dinner** mit anschließender **Preisverleihung** verwöhnt. Nach dem ausgiebigen Falkensteiner Frühstückserlebnis am Sonntag treten Sie entspannt Ihre Heimreise an.

Informationen & Buchung: Tel: 07213/20 68 7-0, badleonfelden@falkensteiner.com
www.badleonfelden.falkensteiner.com

Absolventen der Höheren Lehranstalt:

Julia Oberfürtnner, Absolventin 2009



Marhaba aus den sonnigen Vereinigten Arabischen Emirate!

Ich habe im Juni 2009 die Höhere Lehranstalt für Tourismus abgeschlossen und arbeite seit Herbst 2009 als Captain im Emirates Palace in Abu Dhabi.

Als ich letztes Jahr im BaleTour Journal den Bericht von Margit Reisinger las, entschloss ich mich, bei meinem Urlaub in Dubai einen Kurztrip nach Abu Dhabi zu unternehmen, um das Hotel zu besichtigen. Daraufhin war ich sofort voll und ganz davon überzeugt, in diesem Betrieb arbeiten zu wollen. Nach zahlreichen Bewerbungsgesprächen und endlosem Papierkram erhielt ich endlich die grandiose Nachricht, aufgenommen zu sein und bald im Team des Emirates Palace arbeiten zu dürfen. Ich startete meinen Dienst in einem Buffetrestaurant, doch durch viel Mühe und Fleiß wurde ich bald in das beste Restaurant des Palastes als Captain versetzt, wo ich für den geordneten Ablauf dieser Station verantwortlich bin. Es ist toll, die in der Tourismusschule erworbenen Kenntnisse so erfolgreich einsetzen zu können.



Julia und Sheik`s

Sehr interessant ist außerdem, dass man schon beim Personal auf viele verschiedene Kulturen trifft und Leute von der ganzen Welt kennen und schätzen lernt. Man braucht dabei aber auch viel Verständnis und Einfühlungsvermögen, um fremde Kulturen und Verhaltensweisen zu respektieren.

Das gesamte Areal des Emirates Palace beläuft sich auf etwa 100 Hektar. Darauf befindet sich der Palast mit 302 Zimmern und 92 Suiten, 9 Restaurants, 40 Meeting- und Konferenzräumen, einem Ballsaal für 2400 Gäste, einem Auditorium für 1100 Personen, und ein 1.3 km langer privater traumhaft schöner Sandstrand mit Beach Club. Weiters gibt es noch eine riesige Konzerthalle, in der an die 20.000 Gäste empfangen werden können und laufend Konzerte von diversen Stars wie Janet Jackson, The Killer`s oder, wie dieses Jahr zu Silvester, von Rihanna, stattfinden. 1800 Angestellte aus 49 verschiedenen Nationen versuchen jedem Gast, egal ob König, Präsident, Filmstar, Sänger oder Tourist, mit viel Engagement und Bemühen einen unvergesslichen Aufenthalt zu bieten.

In diesem Sinne noch einmal herzlichen Dank für die tolle Ausbildung an der Tourismusschule Bad Leonfelden, die mir einen erfolgreichen Start in mein Berufsleben ermöglichte.



www.emiratespalace.com

Ma`a as salama, Julia Oberfürtnner, julia_ula@gmx.at

Lydia Zellinger, Absolventin 2009

Nach der Matura habe ich mich entschieden, Auslandserfahrungen zu sammeln, um neue Erkenntnisse, andere Kulturen und neue Menschen kennenzulernen. Doch der Hauptgrund dafür war, meine Englischkenntnisse zu verbessern, um im Mai die Aufnahmeprüfung an der FH Krems in dem Bereich Tourismus & Freizeitmanagement zu bestehen.



Haus in dem ich lebe

Ich bin nun schon seit September in Amerika im Bundesstaat Georgia, genauer gesagt Atlanta, wo ich als Demipair arbeite. Demipair bedeutet, ich gehe

tagsüber in die Schule und Nachmittags bin ich eine Nanny. Ich besuche in der Schule die Kurse für Personalwesen (hiring and keeping the best people) und Marketing, um mich perfekt für die Fachhochschule vorbereiten zu können.

Am Nachmittag habe ich dann die Verantwortung für zwei Kinder im Alter von 10 Jahren und 13 Jahren.

Um Erfahrungen zu sammeln, reise ich viel herum zum Beispiel nach: Vancouver, Orlando, Las Vegas, San Francisco, Los



Meine Hostfamily

Angeles, San Diego, Grand Canyon und Monument Valley. Natürlich freue ich mich auch schon auf Mitte April, wenn ich wieder nach Hause fliegen kann. Doch ich würde jedem raten, nach der Matura ein Auslandssemester zu machen, denn es sind Erfahrungen, die man nie wieder missen möchte, egal ob es gute oder schlechte sind.

Absolventen des Kollegs:

Meine Entdeckung 2009: **Isabella Ott**, Absolventin 1987
(Bericht von Frau Hofrätin LSI Dr. Maresa Binder)



*HR Dr. Maresa Binder (re.) und
Dipl. Päd. Isabella Löschenbrand*

Im Mai 2009 war ich als Vorsitzende der Abschlussprüfung der Hotelfachschule der Tourismusschulen Salzburg in **Bad Hofgastein**. Zum positiven Erlebnis der sehr ansprechenden Leistungen der Kandidatinnen und Kandidaten der Hotelfachschule kam "meine Entdeckung des Jahres

2009", die Begegnung mit Frau Dipl.Päd. Isabella Löschenbrand als Prüferin, hinzu.

Dipl.Päd. Isabella Löschenbrand, geb. Ott, hat das **Tourismuskolleg Bad Leonfelden** im Jahr **1987** absolviert. Sie ist Mutter eines neunjährigen Sohnes und setzt ihr Wissen und Können als Lehrerin für Tourismus und Marketing an den Tourismusschulen Salzburg in Bad Hofgastein beruflich ein. Isabella Löschenbrand meint, dass sich letztendlich doch das "Lehrergem" bei ihrer Berufswahl, auch ihre Mutter war Lehrerin, durchgesetzt hat.

Ihren nächsten Karrierepunkt hat Frau Löschenbrand im Schuljahr 2009/10 erreicht, wo sie in die Funktion des Fachvorstandes an den Tourismusschulen Salzburg/Bad Hofgastein wechseln wird.

Herzlichen Glückwunsch!

Jan Jiři, Absolvent 2008

Ein Jahr in Kalifornien



Gleich nach dem Abschluss des Kollegs 2008 habe ich mein Internship im Fairmont Hotel im kalifornischen San Jose angefangen und zwar in der Rooms-division. Der voraussichtliche Plan hat so ausgeschaut, dass ich drei Monate als Bellman und Doorman arbeiten würde, sechs Monate an der Rezeption und dann noch drei Monate als Hoteloperator.

Wegen der Wirtschaftskrise war es aber so, dass ich fünf Monate als Bellman und sieben Monate als Hoteloperator gearbeitet habe. Neben mir waren dort insgesamt ca. 15 andere Interns von Tourismusschulen in Österreich und Deutschland, geteilt zwischen F&B und Rooms-division.



Mit Baletour-Absolvent Andreas Hartwig und Arbeitskollegen (Foto links) – mit Baletour-Absolventin Magdalena Schlapp auf dem Half Dome in Yosemite

Als Bellman habe ich das ganze Hotel und die Stammgäste kennengelernt, als Operator war ich dann mit allen Abteilungen in Verbindung und dazu haben auch die Gäste meine angenehme Stimme vom Telefon gehört. Das Fairmont Hotel in San Jose ist das beste, größte (800 Zimmer) und schönste Hotel in Silicon Valley. Die Gäste waren vor allem Geschäftsreisende, Sportler, Zelebritäten und Politiker.

In unserer Freizeit sind wir mit den anderen Europäern viel gereist (Nationalparks an der Westküste, berühmte Städte wie z.B. San Francisco oder Tijuana, Destinationen wie Hawaii, Mexiko, Kanada, usw.) im Winter sind wir oft Snowboard gefahren im Lake Tahoe Schigebiet, im Sommer



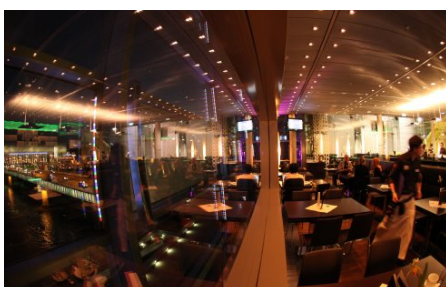
*Party von Baletour-Absolvent/innen
in Kalifornien*

haben wir viel Beachvolleyball gespielt und sind in den Bergen gewandert.

Dieses Jahr war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe neue Kenntnisse aus der Branche erworben, viele gute Menschen kennen gelernt, Plätze gesehen, die man meistens nur im Katalog sieht und nachher hatte ich noch genug Geld, um in Neuseeland und Südkorea insgesamt fast vier Monate verbringen zu können. Schade, dass dieses Programm nur ein Jahr dauerte. Ich kann es jedem nur empfehlen.

Falls ihr Fragen habt, mein Email steht euch zur Verfügung
az.jiri@gmail.com

Wir gratulieren dem erfolgreichen Unternehmer und Absolventen unserer Hotelfachschule (1992) **Roither Johannes** zum Erfolg seines Unternehmens.



Er ist Mitgesellschafter des Cafe, Restaurant, Bar **CUBUS im AEC** in Linz. Das neu gestaltete Ars Electronica Center war ein wesentlicher Anziehungspunkt der Kulturhauptstadt Linz 09.

Roither Johannes (im Bild rechts) mit seinem Mitgesellschafter Pühringer Martin

